Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Gesellschaft für Gartenkultur = Bulletin de la Société Suisse des Arts du Jardin

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur

Band: 10 (1992)

Heft: 3

Artikel: Meine Lieblingsstauden

Autor: Bölsterli, Gertrud

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-382204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Meine Lieblingsstauden

Schon seit einigen Jahren beschäftige ich mich auch intensiv mit Stauden. Sie sind geeignet, Spannung, überraschende Wechsel von Formen und Farben im Garten zu schaffen. Ihre Plazierung verlangt aber nicht nur Pflanzenkenntnisse des Menschen, sondern auch eine gewisse Sensibilität und ein Kunstempfinden. Mein Bestreben ist es, die Kombinationen von Formen und Farben so zu gestalten, dass sie den Anschein erwecken, sie seien zufällig entstanden. Mir schwebt eine Bepflanzung vor, die einigermassen ‹gepflegt› und doch leicht verwildert aussieht und so einen Hauch von Romantik vermittelt. Sehr schnell habe ich die Faszination gespürt, den ganzen Lebensprozess einer Pflanze zu erleben. Viele meiner Pflanzen habe ich selbst aus Samen oder Stecklingen gezogen. Ich habe das Glück, eine gute und vielseitige Botanikerin, Martha Meier aus Gudo Motto Martino TI, als Lehrmeisterin gehabt zu haben. Dazu kommen viele Jahre Mitgliedschaft bei der Schweizerischen Dendrologischen Gesellschaft und der englischen Royal Horticultural Society.

Im folgenden beschreibe ich einige meiner Lieblingsstauden. Für manche Leser dürften es alte Bekannte sein, andere kennen sie vielleicht noch nicht und freuen sich, eine neue Pflanze kennenzulernen.

Iris unguicularis (I. stylosa)

Sie ist eine immergrüne Pflanze mit grasähnlichen Blättern. Sie kommt aus Algerien und sollte an einer warmen Mauer gepflanzt werden. Die Blüten sind blau, je nach Sorte heller oder dunkler, die Blütengrösse variiert. Oft erscheinen schon an Weihnachten eine oder zwei Blüten. Werden diese Knospen abgeschnitten und mit ins Haus genommen, so öffnen sie sich in der Wärme bald.

Helleborus

Im Januar ist das helle Grün des *Helleborus foetidus* gleichsam ein Licht inmitten brauner Blätter und kahler Äste. Seine Blätter sind sehr dekorativ. *Helleborus orientalis* ist eine dankbare, immergrüne Pflanze, die über Wochen blüht. Die Farben der Blumen reichen von grünlichem Gelb bis zu Rosa und Purpur, die Blüten können auch getupft sein. Helleborus orientalis liebt leichten Schatten und verträgt Trockenheit. Er sollte im August und September ausgesät werden. *Helleborus corsicus* ist

strauchähnlich, die Blätter sind ledrig mit feinen Venen. Die herrlichen, crèmegrünen Blütendolden wirken dramatisch. Die Pflanze sollte geschützt stehen.

Pulmonaria

Das Lungenkraut ist eine der ersten Stauden,

die im Frühling blühen. Es ist als Bodendecker an schattigen Plätzen geeignet. Die getupften Blätter sind sehr attraktiv, die grössten silbernen Flecken hat *Pulmonaria saccharata-argentea.* Die Blattformen können von ganz gross bis zu schmal und lang variieren.

Erysimum linifolium ‹Bowles Mauve›
Es ist eine meiner liebsten ‹Wallflowers›. Sie blüht unermüdlich den ganzen Sommer, auch wenn es sehr trocken ist. Die Blüten sind lila bis purpur. Die Staude verholzt etwas und wirkt dann wie ein kleiner Strauch. *Erysimum linifolium* ‹Bowles Mauve› bildet keine Samen und wird mit Stecklingen vermehrt.

Hosta
Im Juni ist vieles in Blüte, sodass die Blätter der Hosta in ihrer kühlen Schönheit eine wohltuende Abwechslung sind. Die Blätter sind je nach Sorte unterschiedlich gross, ihre Form ist einfach, oft haben sie starke Blattrippen. Die Blätter bleiben lange schön und setzen Blickpunkte.

Die Sortenvielfalt ist heute gross. *Hosta sieboldiana* hat sehr grosse graublaue Blätter. Bei *Hosta fortunei ‹Aurea›* und *Hosta fortunei ‹Variegata›* sind die Blätter delikat und sollten vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt werden. *Hosta tardiana* ist eine der kleinen Arten. Alle Funkien haben hohe Blütenrispen, die weiss bis lila sind.

Geranium
Geranien (Storchenschnabel) variieren in Form und Habitus. Es gibt kleine kompakte, sich ausbreitende und grosse, hohe Geranien für sonnige Staudenbeete. *Geranium renardii* blüht als eine der ersten. Die Blüten sind bleich, geädert eisblau. *Geranium* ‹Kaschmir White› hat fein geschlitzte Blätter und zarte weisse tellerförmige Blüten. *Geranium psilostemon* bietet einen herrlichen Anblick. Die Blätter sind gross, die Pflanzen hoch, übervoll von karmesinroten Blüten mit dunklem Auge. *Geranium wallichianum* ‹Buxton's Variety› ist am schönsten im Spätherbst.

Clematis
Die kleinen Stauden-Waldreben blühen spät. *Clematis heraicleifolia* var. *davidiana* hat schöne porzellanblaue Blüten, die den Blüten von Hyazinthen gleichen. Es gibt verschiedene Arten. *Clematis jouiana* hat fliederfarbige, weissliche Blumen. Ihr Wuchs ist kriechend, sie bildet einen Teppich. *Clematis flammula* hat crèmefarbene bis weisse Blüten, die leicht duften. Sie kann über ein Mäuerchen gezogen werden.

Iris foetidissima ‹Citrina›
Wenn ich nur zehn Pflanzen in meinem Garten haben dürfte, wäre die *Iris foetidissima* ‹Citrina› dabei. Sie sieht Sommer und Winter gut aus. Die Blüten sind klein mit feinen Venen, ihre Farbe ist zitronengelb. Die Samenkapseln öffnen sich im Spätherbst und sind mit den herausquellenden orangen Samen sehr dekorativ. Schön sind auch die langen, schmalen, immergrünen Blätter.

Calamintha nepetoides
Die Bergminze ist nicht imposant, aber sie blüht lange bis in den November hinein. Die vielen kleinen, hellblauen Blütchen verströmen einen starken Duft und locken die Bienen an. Die *Calamintha* verträgt Trockenheit und starke Sonneneinstrahlung.

Sedum
Ich liebe Pflanzen, die über Monate zu einem guten Gartenbild beitragen. *Sedum* ‹Autumn Joy› gehört dazu. Sie ist eine Hybride, die von *Sedum spectabile* abstammt. Sie wirkt auch sehr schön im Winter mit ihren braunen Dolden. Schon im September bildet sie fürs nächste Jahr kleine Rosetten über dem Boden. *Sedum* gedeihen auf magerem, steinigen Boden und blühen in voller Sonne. In dieser grossen Familie gibt es auch viele dankbare Bodendecker.

Gertrud Bölsterli